Berner Gemeinde Guggisberg schwimmt dank Lottogewinn im Geld

Vrenelis Heimat Kummer mehr

Das Museum von Guggisberg könnte von den zusätzlichen Steuereinnahmen profitieren.

Die alte Post von Guggisberg hat ein neues Dach erhalten.

Céline Trachsel

Es ist das wohl traurigste Schweizer Volkslied: «Ds Vreneli ab em Guggisbärg». Doch Vrenelis Heimat, das Bauerndorf Guggisberg BE, hat keinen Grund mehr, Trübsal zu blasen. Denn die Gemeinde schwimmt plötzlich im Geld!

Dank dem Glück einer Einwohnerin, die im Jahr 2016 Lotto gespielt hat – und den Jackpot knackte. **Wann genau, weiss auch im Dorf niemand – auch nicht, wie viel sie plötzlich auf dem Konto hatte.** Aber es muss laut «Berner Zeitung» ein zweistelliger Millionenbetrag gewesen sein.

Den muss die Gewinnerin natürlich versteuern. Und so war es eine dicke Überraschung an der diesjährigen Gemeindeversammlung: **Für einmal konnte beim Budget ein sattes Plus von über 1,6 Millionen Franken präsentiert werden** – anstelle des ursprünglich budgetierten Minus von 144 000 Franken. Eine riesige Summe für den Ort mit gerade mal rund 1500 Einwohnern.

Fast 1,9 Millionen Franken mehr Steuern hat Guggisberg im vergangenen Jahr eingenommen. Ein zweistelliger Millionenbetrag aus dem Lotto wurde im Juni 2016 an einen Glückspilz ausgeschüttet: **exakt 19 Millionen, 705'765 Franken und 10 Rappen.** Ging er nach Guggisberg?

Auf den Strassen des beschaulichen Bauerndorfs sprechen die Einheimischen nicht gerne über das Thema. Das sei «heikel», heisst es. Schnell huschen die wenigen Passanten auf der Strasse davon. Niemand will sich exponieren. Aber wer die glückliche Lotto-Gewinnerin ist, hat sich bereits herumgesprochen. Man möge es ihr und ihrem Mann aber von Herzen gönnen, heisst es überall.

«Es ist weder Neid noch Missgunst zu spüren», sagt ein Handwerker, der die Gewinnerin kennt. **«Die Leute, die gewonnen haben, arbeiten immer noch.»** Sie hätten ihr Haus ausbauen können. «Und sie hat sich eine Villa am Schwarzsee gekauft.» Man freue sich hier mit ihnen.

Gemeindepräsident Hanspeter Schneiter (parteilos) sagt: «Wir freuen uns natürlich über den Zustupf, aber im Luxus leben wir trotzdem nicht! Wir müssen haushälterisch mit dem Geld umgehen – und sind nach wie vor auf den Finanzausgleich angewiesen.»

Dennoch: Die Gemeinde konnte jetzt die Steuern um einen Zehntel senken. Und so der Bevölkerung etwas zurückgeben. **«Die Steuersenkung ist aber nur vorübergehend, wir können drei, vier oder fünf Jahre tief bleiben, dann müssen wir aber wieder rauf aufs vorherige Niveau»,** sagt Schneiter. «Wir zehren nun einfach so lange, wies geht, vom unerwarteten Zustupf.»

Für die einzelnen Steuerzahler wird es jährlich zwar nur wenige Hundert Franken ausmachen. Aber Marc Zbinden (27) sagt wohl stellvertretend für alle Bewohner: «Nur 100 Franken weniger auf der Steuerrechnung würden mich freuen.»

2018 wirkte sich der Gewinn nun auf die Jahresrechnung von Guggisberg aus. Und die Gemeinde konnte endlich mal **einen rechten Batzen in die Unterhaltsarbeiten für die 90 Kilometer Strassen investieren, die zu Guggisberg gehören.**

Neuzuzüger Jeremy Schenk (22) wusste noch nichts vom Lottogewinn: «Aber das ist doch super, wenn ich gleich ab dem ersten Jahr hier in Guggisberg weniger Steuern zahlen muss.»

10 Karriere-Tipps von Pepe Lienhard

Der grosse Bandleader feiert 50-Jahr-Jubiläum

Er gehört zu den bekanntesten Musikern des Landes: **Pepe Lienhard** (73) feiert heuer schon sein 50-Jahr-Jubiläum. Der Bandleader erzählt im BLICK, **wie man es schafft, so lange so erfolgreich in einem Beruf zu sein,** der nicht allen immer nur Glück bringt.

Über 30 Jahre stand Pepe Lienhard (r.) zusammen mit Udo Jürgens auf der Bühne.

Pepe Lienhard 1970 im damals hippen Rollkragenpullover.

1 **Die Liebe zur Musik** und eine sich daraus entwickelnde Leidenschaft bilden die Grundlage für einen Weg als Musiker. Schon für das Blockflötenspiel war ich in der ersten Klasse Feuer und Flamme und spielte auf dem «Speuzknebel» sehr schnell bekannte Schlager. Diese Leidenschaft ist bis heute nicht geringer geworden. Ich freue mich noch immer auf jeden Auftritt.

2 Lange bevor eine Profi-Laufbahn in Erwägung kam, brauchte es neben der Liebe zur Musik **eine Menge Fleiss:** üben, üben, üben! Für mich gab es neben der Schule nur die Musik. Schon als 12-Jähriger gründete ich die erste Band, dirigierte später einen Chor und leitete mit 17 die eigene Big Band.

3 Fleiss führt zum nächsten wichtigen Punkt: **Disziplin und Ausdauer.** Während den erfolgreichsten Jahren des Pepe Lienhard Sextett in den 70er-Jahren hatten wir über 300 Auftritte im Jahr. Trotzdem beharrte ich auf den täglichen Proben, ausgenommen sonntags. Diese Disziplin hat sich bewährt, und die daraus resultierende Qualität war unser Markenzeichen.

4 **Ein hoher Qualitätsanspruch** und ein gesunder Ehrgeiz sind unabdingbar, um langfristig bestehen zu können. So waren wir auch immer bereit, wenn uns das Glück Chancen bot, beispielsweise mit **Whitney Houston, Frank Sinatra, Sammy Davis Jr.** oder **Donna Summer** zusammenzuspielen.

5 **Mut und ein ausgewogenes Selbstvertrauen** sind nötig, um den Schritt ins Profi-Lager zu wagen. Zudem ist es wichtig, Menschen um sich zu haben, die an einen glauben und einen unterstützen. Das familiäre Umfeld und die engen Freunde spielen eine wichtige Rolle. Gerade in schwierigen Momenten konnte ich immer auf sie zählen.

6 Um eine grosse Band erfolgreich zu führen, braucht es zwischendurch **eine gewisse Konsequenz,** besonders im Umgang mit den Musikern. Ich gehe auf sie ein, bin für sie da und begegne ihnen auf Augenhöhe. Gleichzeitig muss die Band als Ganzes funktionieren, und das bedarf Regeln oder Forderungen.

7 Man darf **nie die Neugier verlieren.** So besuche ich bis heute Konzerte von nationalen und internationalen Bands unterschiedlicher Musiksparten. Man kann stets etwas lernen, wenn man anderen zuhört. So habe ich schon viele junge talentierte Musiker für meine Band entdeckt.

8 **Anstand und Respekt** im Umgang mit Publikum, Veranstaltern und Musikern sind grundlegend. Meine Eltern legten grossen Wert auf einen freundlichen und zuvorkommenden Umgang mit den Mitmenschen. Diese Werte und Haltung begleiten mich bis zum heutigen Tag.

9 Auch **Udo Jürgens** und andere Stars, mit denen ich arbeiten durfte, haben diese Werte vorgelebt. So ist Udo zum Beispiel während den 37 Jahren, die wir miteinander gearbeitet haben, **nicht ein einziges Mal zu spät** zum Soundcheck gekommen. Auch **Frank Sinatra** war zwei Tage vor unserem gemeinsamen Konzert in Monte Carlo bereits von der ersten Sekunde der Probe an dabei. Professionalität ist das Mass aller Dinge.

10 Dass ich während 50 Jahren meine Leidenschaft zum Beruf machen konnte, erfüllt mich mit grosser **Demut und Dankbarkeit.**

Aufgezeichnet von Flavia Schlittler

Am 22. Juni spielt Pepe Lienhard am Sommernachtsball im Hauptbahnhof Zürich.

Vom Studenten zum Swing-Profi

Seine Musik begleitete Generationen: **Pepe Lienhard** kam 1946 in Lenzburg AG zur Welt und musizierte schon als Kind. Später studierte er Jura. 1977 nahm er mit dem Titel «Swiss Lady» **am Eurovision Song Contest teil und erreichte Platz 6.** Über 30 Jahre führte er das Begleitorchester von **Udo Jürgens** (1934-2014) an. 2006 erhielt er für sein Lebenswerk den Swiss Jazz Lifetime Achievement Award. Lienhard hat zwei Töchter, **Nina** (30) und **Lara** (28). Er ist in zweiter Ehe mit **Christine Köhli** (49) verheiratet.